

Auftakt mit Dampf- und Diesel

Andampfen der Modell- und Gartenbahnfreunde / Nächste Fahrten an Ostern

BRAAM-OSTWENNEMAR ■ Ein regenreiches Wochenende haben die Hammer Modell- und Gartenbahn-Freunde in diesem Jahr zum Andampfen erwischt. Entsprechend gering war daher auch der Besucherzustrom. Sobald am Samstag die ersten Tropfen fielen, standen die Eisenbahn-Enthusiasten alleine da. Am Sonntag war dann wegen des Dauerregens kein Fahrbetrieb. „Am Samstag sind wir so lange gefahren, bis der Regen die Leute vertrieb. Am Sonntag sind wir nicht gefahren. Bei Nässe haben die Loks zu wenig Traktion und die Leute wollen sich auch nicht auf einen nassen Zug setzen“, sagte der 1. Vorsitzende der Gartenbahn-Freunde, Peter Göbel.

Bereits am Samstagvormittag waren allerdings wieder zwei Gastfahrer gekommen. Sie zeigten eine amerikanische Dampflok mit 7¼ Zoll Spurweite und eine amerikanische doppelte Diesellok mit fünf Zoll Spurweite. „Das sind treue Gäste, die uns immer wieder besuchen“, freute sich Göbel. Noch bevor die offiziellen Fahrten für das Publikum begannen, ließen sie ihre Schmuckstücke über die Gleise rattern. Und natürlich wurde auch gefachsimpelt.

Einer der Gäste wird auch zum Geburtstag der Hammer Gartenbahn-Freunde am 16./



Zum Andampfen der Gartenbahn-Freunde kamen diesem Jahr wegen des schlechten Wetters nur wenige Mitfahrer. Dabei wurde auch eine Doppel-Diesel-Lok (kleines Bild) vorgestellt. ■ Fotos: Rother/pjr

17. Mai kommen und dann ein anderes Fahrzeug mitbringen, das nicht auf die Schienen angewiesen ist. „Die haben auch einen Dampftraktor, der dann seine Runden durch den Maxipark drehen wird“, kündigte er an.

Auf besseres Wetter hoffen die Gartenbahn-Freunde in den kommenden Wochen. „Alleine im April haben wir sechs Termine“, so Göbel. Am 3., 4. und 6. wird die Bahn jeweils von 13 bis 17 Uhr ihre

Runden drehen und zum Mitfahren einladen. Für den 11. und 12. kündigte Göbel erneut Gastfahrer an, die ihre Loks mitbringen werden.

Der 1. Vorsitzende hofft dann auf viele zahlende Gäste, denn der Verein musste in jüngster Zeit einige Rückschläge hinnehmen. So ging im vergangenen Jahr unter anderem das „Arbeitspferd“ Lok „Günter“ infolge starker Beanspruchung kaputt und musste ersetzt werden, um

den Fahrbetrieb aufrecht erhalten zu können. Zudem verursachte der Winter in der Westkurve einige Schäden an den Gleisen. Zum Saisonauftakt musste die Anlage dort noch rasch instandgesetzt werden. „Wenn das alles nicht gewesen wäre, hätten wir unsere Dampflok zum 30-jährigen Bestehen“, sagt Göbel. Aber er blickt zuversichtlich ins neue Jahr: „Irgendwann steht auch die auf unseren Gleisen“. ■ jim